

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist: Die Gantze Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments**

**Luther, Martin**

**Loerach, 1748**

Der Prophet Joel

[urn:nbn:de:bsz:31-75041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-75041)

Das vierzehende Capitel

Hat drey Theil. I. Bernahmet der Prophet die jehen Stämme zur Buße, v. 2-4. II. Berspricht Gott selbst den Bußfertigen seine Gnade und Wohlthaten, v. 5-9. III. Der Beschluß des Propheten, v. 10.

I. Zach. 7.

2. **G**ehöre dich, Israel, zu dem HERRN deinem GOTT: Denn du bist gefallen um deiner Missethat willen.

3. Ebr. 13. Aug. 15.

3. Nehmet diese Wort mit euch, und befehret euch zum HERRN, und sprecht zu ihm: Vergieb uns alle Sünde, und thue uns wohl, so wollen wir \* opfern die Farren unserer Lippen.

Vermahnung: Das die rechtschaffene Besehrung zu Gott bestehe in Erkenntniß der Sünden, im glaubigen Gebett um derselben Vergebung, und in dem Vorsatz, Gott die schuldige Dank-Opfer des Lobes und Preises (mit Wort und Wercken) zu bringen, v. 2. 3.

4. Assur soll uns nicht helfen, und wollen nicht mehr auf Rossen reuten, auch nicht mehr sagen zu den Wercken unserer Hände: Ihr seyd unser Gott, sondern laß die Waysen für dir Gnade finden.

II.

5. **G**ott will ich ihr Abtreten wieder heilen, gern will ich sie lieben: Denn soll mein Zorn sich von ihnen wenden.

6. Ich will Israel wie ein Thau seyn, daß er

soll blühen, wie eine Rose, und seine Wurzeln sollen ausschlagen, wie Libanon,

7. Und seine Zweige sich ausbreiten, daß er sey so schön, als ein Delbaum, und soll so guten Ruch geben, wie Libanon,

8. Und sollen wieder unter seinem Schatten sitzen, vom Korn sollen sie sich nähren, und blühen wie ein Weinstock; sein Gedächtniß soll seyn, wie der Wein am Libanon.

Trost: Von der überschwenglichen Gnade Gottes, um seines lieben Sohns willen, da er, die an ihn glauben, liebet, segnet und schüßet, v. 5-8.

9. Ephraim, was sollen mir weiter die Götzen? Ich will ihn erhören, und führen. Ich will seyn wie eine grünende Lanne; an mir soll man deine Frucht finden.

10. **W**er ist weis, der diß verstehe, und klug, der diß mercke? Denn die Wege des HERRN sind richtig, und die Gerechten wandeln drinnen, aber die Ubertreter fallen drinnen.

Lehr: Das die rechte himmlische Weisheit bestehe in Erkenntniß göttliches Wortes und glaubigem Gehorsam gegen dasselbe, v. 10.

ENDE des Propheten Hosea.

Der Prophet Joel.

Die Weissagung Joels kan abgetheilet werden in zwey Stücke.

I. Ist eine Lehrschrift, da der vorstehende Jammer in Juda erzehlet, und das Volck zur Buß vernahmet wird, biß zum 18. v. des 2. Capitels.

II. Ist eigentlich eine Propheten-Schrift, und begreift unterschiedliche Weissagungen, vom 18. v. des 2. Capitels biß zum Ende.

I. Joel hat gepredigt im 3. der welt 3200. vor Christi Geb. 771. Etliche seyn im Jahr der welt 3268. vor Christi Geb. 701. Aug. II.

Das erste Capitel

Hat fünf Theil. I. Ist die Uberschrift des Buchs, v. 1. II. Eine Vermahnung des Propheten an die Aeltesten, v. 2. 3. 4. III. Aufmunterung der Sünder zur Buße, v. 5. 6. 7. IV. Erinnerung an die ganze Gemeine, v. 8-12. V. Unterricht an die Priester, v. 13-20.

Aug. 15. Aug. 15. Aug. 15.

**I**st das Wort des HERRN, das geschehen ist zu Joel, dem Sohn Bethuel.

Lehr: Das die Propheten Gottes wahrhaftig Wort gelehrt haben, welches auch als ein Lebens-Schatz anzunehmen, v. 1.

2. **H**örst du, ihr Aeltesten, und mercket auf, alle Einwohner im Land, ob ein solches geschehen sey bey euren Zeiten, oder bey eurer Väter Zeiten?

3. Saget euren Kindern davon, und lassets eure Kinder ihren Kindern sagen, und dieselbigen Kinder ihren andern Nachkommen:

Vermahnung: Das man die Werke der Gerechtigkeit Gottes, oder seine Straffe, nicht in Wind schlagen, sondern betrachten, und auf die Nachkommen bringen soll, v. 2. 3.

4. Nehmlich, was die Raupen lassen, das fressen die Heuschrecken; und was die Heuschrecken lassen, das fressen die Käfer; und was die Käfer lassen, das frisset das Geschmeiß.

5. **W**ahet auf, ihr Trunckenen, und wäinet, und heulet, alle Weinsäufer, um den Most: Denn er ist euch vor eurem Maul weggenommen.

6. Denn es zeucht herauf in mein Land ein mächtig Volck, und des ohne Zahl, das hat Zähne wie Löwen, und Backen-Zähne wie Löwinne.

7. Dasselbige verwüstet meinen Weinberg, und streiffet meinen Feigenbaum, schälet ihn, und verwirft ihn, daß seine Zweige weiß da stehen.

Warnung: Für Trunckheit, welche unter andern Straffen Verwüstung des Landes nach sich zeucht, v. 5. 6. 7.

8. **H**eule, wie eine Jungfrau, die einen Sack anlegt um ihren Bräutigam.

9. Denn das Speis-Opfer und Tranck-Opfer ist vom Haus des HERRN weg, und die Priester, des HERRN Diener, trauern.

10. Das Feld ist verwüstet, und der Acker stehet jämmerlich; das Getraid ist verdorben, der Wein stehet jämmerlich, und das Del kläglich.

Lehr: Von der Menschen Bosheit, dadurch Gottes Segen dem Land entzogen wird, v. 8-10.

11. Die Ackerleute sehen jämmerlich, und die Weingärtner heulen um den Wäizen und um die Gersten, daß aus der Erndte auf dem Feld nichts werden kan.

12. So stehet der Weinstock auch jämmerlich, und der Feigenbaum kläglich, darzu die Granaten-Baum, Palm-Bäume, Apfel-Bäume, und alle Bäume auf dem Feld sind verdorrt; denn die Freude der Menschen ist zum Jammer worden.

13. **B**egürtet euch, und klaget, ihr Priester, heulet, ihr Diener des Altars, gehet hinein, und lieget in Säcken, ihr Diener meines Gottes: Denn es ist beyde Speis-Opfer und Tranck-Opfer vom Haus eures Gottes weg.

14. **H**eiliget eine Fasten, ruffet der Gemeine zusammen, versammlet die Aeltesten, und alle Einwohner des Landes, zum Haus des HERRN eures Gottes, und schreyet zum HERRN:

Vermahnung: Das zur Zeit der öffentlichen schwehren Land-Plagen Buß-Fast- und Bett-Tage angestellt werden sollen, v. 13. 14.

15. **O**wch des Tages! denn der Tag des HERRN ist nahe, und kommt, wie ein Verderben vom Allmächtigen!

16. Da wird die Speise vor unsern Augen weggenommen werden, und vom Haus unsers Gotteses Freud und Wonne.

17. Der Saame ist unter der Erden verfault, die Kornhäuser stehen wüst, die Scheuren zerfallen, denn das Getraid ist verdorben.

18. **O** wie seufzet das Vieh, die Rinder sehen kläglich, denn sie haben keine Wäide; und die Schaaf verschmachten.

19. **H**ERRN, dich ruffe ich an: Denn das Feuer hat die Auen in der Wüsten verbrannt, und die Flamme hat alle Bäume auf dem Acker angezündt.

20. **E**s schreyen auch die wilden Thiere zu dir: Denn die Wasser-Bäche sind ausgetrocknet, und das Feuer hat die Auen in der Wüsten verbrannt.

Das andere Capitel

Hat vier Theil. I. Ist eine Beschreibung der Verheerung Jerusalems, v. 1-11. II. Vermahnung zur Buße, v. 12-17. III. Weissagung von der Hülfe Gottes, v. 18-22. IV. Verheißung der Zukunft Messia, und Ausgießung des Heiligen Geistes, sammt der Würdung desselben, v. 23-32.

I.

1. **B**laset mit der Posaunen zu Zion, ruffet auf meinem heiligen Berg; erzittert, alle Einwohner im Land: Denn der Tag des HERRN kommt, und ist nah!

Aug.

2. Ein finsterner Tag, ein dunkler Tag, ein wolckiger Tag, ein nebliger Tag, gleichwie sich die Morgenröthe ausbreitet über die Berge, nehmlich ein groß und mächtig Volck, desgleichen vorhin nicht gewesen ist, und hinfort nicht seyn wird zu ewigen Zeiten, für und für.

Vermahnung: Daß wir vor dem Jorn Gottes, in Verheerung der Länder, durch feindliches Kriegsheer erwiesen, uns entsetzen, und wahre Buße thun sollen, v. 1. 2.

3. Vor ihm her gehet ein verzehrend Feuer, und nach ihm eine brennende Flamme. Das Land ist vor ihm wie ein Lust-Garte, aber nach ihm, wie eine wüste Einöde, und niemand wird ihm entgegen.

4. Sie sind gestalt wie Rosse, und rennen, wie die Reuter.

5. Sie sprengen daher oben auf den Bergen, wie die Wagen rasseln, und wie eine Flamme lodert im Stroh: Wie ein mächtig Volck, das zum Streit gerüstet ist.

6. Die Völker werden sich vor ihm entsetzen: aller Angesicht sind so bleich, wie die Lössen.

7. Sie werden lauffen, wie die Riesen, und die Mauern ersteigen, wie die Krieger: Ein jeglicher wird stracks vor sich daher ziehen, und sich nicht säumen.

8. Keiner wird den andern irren, sondern ein jeglicher wird in seiner Ordnung daher fahren: Und werden durch die Waffen brechen, und nicht verwundet werden.

9. Sie werden in der Stadt umher reuten, auf der Mauern lauffen, und in die Häuser steigen, und wie ein Dieb durch die Fenster hinein kommen.

Jer. 30.

7.

Matth.

24. 29.

Marc.

13. 24.

Luc. 21.

25.

Amos

5. 18.

Soph. 1.

15.

II.

Ver-

mahn-

ung zur

buße.

Vf. 103.

8. und

Vf. 145.

8.

Jon. 4.

2.

Aug.

Jon. 3.

9.

Joel 1.

14.

10. Vor ihm \* erzittert das Land, und bebet der Himmel: Sonn und Mond werden finster, und die Sterne verhalten ihren Schein.

11. Denn der HERR wird seinen Donner vor seinem Heer lassen hergehen; denn sein Heer ist sehr groß, und mächtig, welches seinen Befehl wird ausrichten, denn \* der Tag des HERRN ist groß, und sehr erschrocklich; wer kan ihn leiden?

12. **S**pricht nun der HERR: Bekehret euch zu mir von ganzem Herzen, mit Fasten, mit Wäimen und Klagen.

13. Zerreißet eure Herzen, und nicht eure Kleider, und bekehret euch zu dem HERRN eurem GOTT: Denn \* er ist gnädig, barmherzig, gedultig und von grosser Güte, und reuet ihn bald der Straffe.

Vermahnung: Daß wir unsere Herzen, und nicht unsere Kleider zerreißen, das ist, nicht nur äußerlich, als bußfertig, uns in Gebarden stellen, sondern von Herzen die Sünden bereuen, und zu Gottes Barmherzigkeit Zusucht suchen sollen, v. 13.

14. \* Wer weiß, es mag ihn wiederum gereuen, und einen Segen hinter sich lassen, zu opfern Speis-Opfer und Tranck-Opfer dem HERRN eurem GOTT.

15. Blaset mit Posaunen zu Zion, \* heiliget eine Fasten, ruffet der Gemeine zusammen.

16. Versammet das Volck, heiliget die Gemeine, sammlet die Aeltesten, bringet zu Hauf die jungen Kinder, und die Säuglinge; der Bräutigam gehe aus seiner Kammer, und die Braut aus ihrem Gemach.

17. Lasset die Priester, des HERRN Diener, wäimen, zwischen der Halle und Altar, und sagen: HERR, schone deines Volcks, und laß dein Erbtheil nicht zu Schanden werden, daß Heyden über sie herrschen! Warum willst du lassen unter den Völkern sagen: Wo ist nun ihr GOTT?

18. **S**o wird denn der HERR um sein Land eifern, und seines Volcks verschonen.

19. Und der HERR wird antworten und sagen zu seinem Volck: Siehe, ich will euch Getraid, Most und Del die Fülle schicken, daß ihr gnug daran haben sollt, und will euch nicht mehr lassen unter den Heyden zu Schanden werden.

Trost: Daß sich Gott der Bußfertigen erbarme, und ihrer schone, und seinen Segen verleibe, v. 18. 19.

20. Und will den von Mitternacht fern von euch treiben, und ihn in ein dürr und wüst Land verstoßen, nehmlich, sein Angesicht hin zum Meer gegen Morgen, und sein Ende hin zum äußersten Meer. Er soll verfaulen und stincken: Denn er hat grosse Dinge gethan.

21. Fürchte dich nicht, liebes Land, sondern sey fröhlich und getrost: Denn der HERR kan auch grosse Dinge thun.

22. Fürchtet euch nicht, ihr Thiere auf dem Feld: Denn die Wohnungen in der Wüsten sollen grünen, und die Bäume ihre Früchte bringen, und die Feigenbäume und Weinstöcke sollen wohl tragen.

23. **U**nd ihr Kinder Zion freuet euch, und send fröhlich im HERRN eurem GOTT, der euch Lehrer zur Gerechtigkeit giebt, und euch herab sendet Früh-Regen und Spath-Regen, wie a vorhin,

a Wie vorhin) Im Ebräischen heißet es: Wie im ersten. Er will sagen: Daß das Christus kommt, soll den euch bleiben Predigt und Futter, geistliches und weltliches Regiment. Das ist: Die Lehre zur Gerechtigkeit und Früchte des Landes, wie es am ersten und vorhin ab geschahen ist.

24. Daß die \* Tennen voll Korn, und die Keller Überfluß von Most und Del haben sollen.

25. Und ich will euch die Jahre erstatten, welche die Heuschrecken, Käfer, Geschmeiß und Rau-pen (die mein grosses Heer waren, so ich unter euch schickte) gefressen haben:

26. Daß ihr zu essen gnug haben sollet, und den Namen des HERRN eures Gottes preisen, der Wunder unter euch gethan hat: Und mein Volck soll nicht mehr zu Schanden werden.

27. Und ihr sollts erfahren, daß ich mitten unter Israel sey, und daß ich der HERR euer GOTT sey, und keiner mehr: Und mein Volck soll nicht mehr zu Schanden werden.

28. Und nach diesem \* will ich meinen Geist ausgießen über alles b Fleisch, und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Aeltesten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen.

b So wird das Levitische Priesterthum aus seyn, wenn allerley Stände sollen zum Priester-Amt kommen.

29. Auch will ich zur selbigen Zeit, beyde über Aenechte und Mägde, meinen Geist ausgießen.

30. Und will Wunder-Zeichen geben im Himmel und auf Erden; nehmlich, Blut, Feuer und Rauch-Dampf.

31. Die \* Sonne soll in Finsterniß, und der Mond in Blut verwandelt werden, ehe denn der grosse und schrockliche Tag des HERRN kommt.

32. Und soll geschehen, wer des HERRN Namen anrufen wird, der soll errettet werden! Denn auf dem Berg Zion und zu Jerusalem wird eine Errettung seyn, wie der HERR verheissen hat, auch bey den andern übrigen, die der HERR beruffen wird.

Trost: Daß alle, die Gott im Namen Christi anrufen, von der Sünde, Tod, Teufel und Höll, errettet werden sollen, v. 32.

Das dritte Capitel

Hält in sich eine dreifache Weissagung. I. Von der wunderbaren Errettung und Beschützung der Kirchen wider die Feinde, v. 1-12. II. Von dem Jüngsten Tage, v. 13-16. III. Von der ewigen Freude und Herrlichkeit der Auserwählten, v. 17-21.

1. **S**ieh, in den Tagen, und zur selben Zeit, wenn ich das Gefängniß Juda und Jerusalem wenden werde,

2. Will ich alle Heyden zusammen bringen, und will sie ins Thal Josabab hinab führen, und will mit ihnen

Verheißung und Trostung.

Aug.

IV.

Jer. 10.

Jer. 44.

Act. 2.

17.

6. 8. 17.

Jer. 23.

10.

Jer. 32.

6.

Joel 3.

15.

Matth.

24. 29.

Marc.

13. 24.

Luc. 21.

25.

R. 8 m.

10. 13.

Aug.

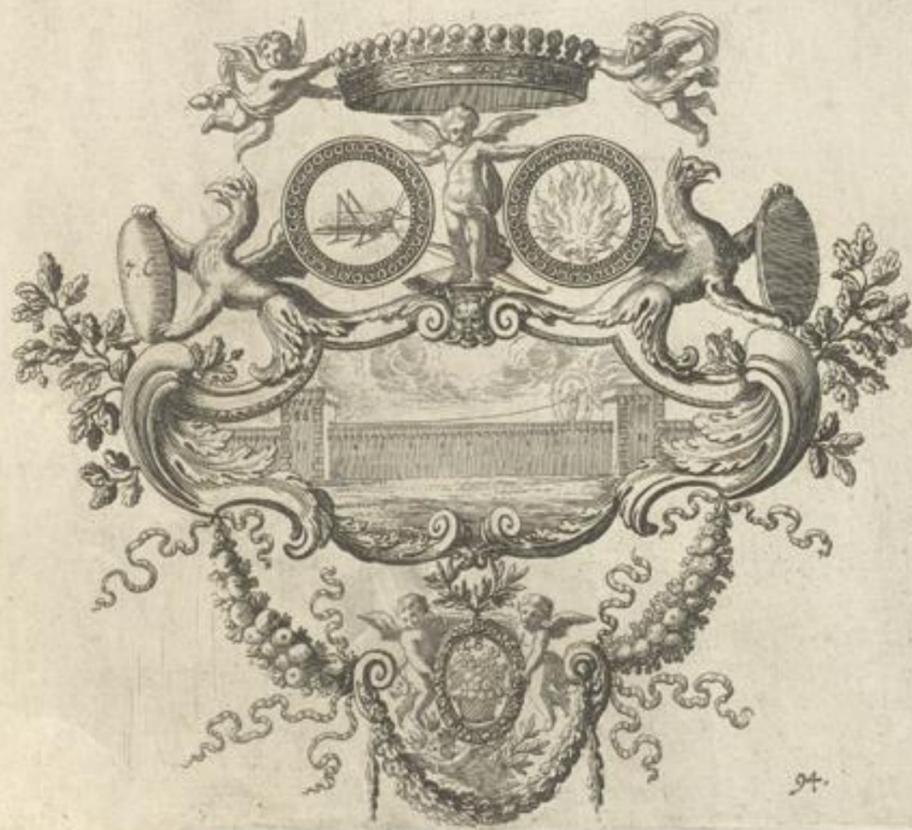
I.

Der Prophet Amos / den Gott auß einem Hirten in seinem Propheten gemacht / ruffet anfangs über die Heiden / so dan über  
sein Volth / die Jüden / und kündet / noch mancherley Besichten / von Gott große Straffen an.



Ein güter arber Hirt / ist Amos vorerwähnt /  
er dem Propheten ihn / der große Gott gemacht /  
der seinem Volth auch so / die Lection gelehrt /  
des Menschen Kunst u. derg. Er weicht nichts hat geacht /  
Neuschrotzen / Feuers Noth / Ketten Plagen und Verhoren /  
der Städte / welchen Er / die Messschürer schlägt an /  
Dah Müste man sein dach / von seinem Luffter hören /

Den man so wenig ihm / als Gott verwehren kan /  
So dreht in dem Kopf / das Ohr ihm wird gedringt /  
so dreht in die Welt / für Straff und Wndergang /  
So sehr der große Gott / dem Schonen ist geneigt /  
macht Unbursfertigkeitt / off doch die Zeit so lang /  
dah Er / durch große Zeit / in grobe wort außbricht /  
Und grob frauff grobe Leut / dan anders / schiltet sich nicht /





ihnen daselbst rechten, a von wegen meines Volcks, und meines Erbtheils Israels, das sie unter die Heyden zerstreuet, und sich in mein Land getheilet,

Aug.

<sup>a</sup> Von wegen) Merck, das alle Straffe und Gericht Gottes über die Bösen geschiehet, um der Frommen willen, das Jüngste Gericht auch also. <sup>b</sup> Lehr: Das Gott auch in dieser Welt kein Gericht wider die Feinde seiner Kirche wolle ergehen lassen, welches durch der Heyden Führung ins Thal Josaphat angedeutet wird, v. 1. 2.

3. Und das Loos um mein Volck geworfen haben, und haben die Knaben um Speise gegeben, und die Mägdelein b um Wein verkauft und vertroncken.

4. Und ihr von Zor und Zidon, und alle Gränze der Philister, was habt ihr mit mir zu thun? Wollt ihr mich trocken? Wohl an, troset ihr mich, so will ichs euch eilend und bald wieder vergelten auf euren Kopf.

5. Die ihr mein Silber und Gold, und meine schöne Kleinode genommen, und in eure Kirchen gebracht habt,

6. Darzu auch die Kinder Juda, und die Kinder Jerusalems verkauft habt den Griechen, auf das ihr sie ja ferne von ihren Gränzen brächtet.

7. Siehe, ich will sie erwecken aus dem Ort, dahin ihr sie verkauft habt, und wills euch vergelten auf euren Kopf.

8. Und will eure Söhne und Töchter wiederum verkaufen, durch die Kinder Juda, die sollen sitzenden in reich Arabia, einem Volck in fernen Landen, verkaufen: Denn der HERR hats geredt.

9. Ruffet diß aus unter den Heyden: Heiliget einen Streit, erwecket die Starcken, laßt herzu kommen, und hinauf ziehen, alle Kriegsleute!

10. Machet aus euren Pflugscharren Schwerter, und aus euren Sicheln Spieße: Der Schwache spreche: Ich bin starck.

11. Rottet euch, und kommet her, alle Heyden um und um, und versamlet euch, daselbst wird der HERR deine Starcken darnieder legen.

12. Die Heyden werden sich aufmachen, und her-

auf kommen zum Thal Josaphat: Denn daselbst will ich sitzen, zu richten alle Heyden um und um.

13. **S**chlaget die Sichel an, denn die Erndte ist reif: Kommet herab, denn die Kelter ist voll, und die Kelter läuft über; denn ihre Bosheit ist groß.

<sup>a</sup> Lehr: Das gewis das Jüngste Gericht an der Welt Ende kommen werde, welches im Gleichniß der Korn- und Wein-Erndte allhie vorgebildet, v. 13.

14. Es werden hie und da Hauffen Volcks seyn im Thal des Urtheils: Denn des HERRN Tag ist nahe, im Thal des Urtheils.

15. <sup>a</sup> Sonn und Mond werden verfinstern, und die Sterne werden ihren Schein verhalten.

16. Und der <sup>a</sup> HERR wird aus Zion brüllen, und aus Jerusalems seine Stimme lassen hören, das Himmel und Erden beben wird. Aber der HERR wird seinem Volck eine Zuflucht seyn, und eine Feste den Kindern Israel.

17. **U**nd ihr solt erfahren, das ich der Herr euer Gott zu Zion, auf meinem heiligen Berge wohne, alsdenn wird Jerusalems heilig seyn, und kein Fremder mehr durch sie wandeln.

18. Zur selbigen Zeit werden die <sup>a</sup> Berge mit süßem Wein trieffen, und die Hügel mit Milch fließen, und alle Bäche in Juda werden voll Wassers gehen, und wird eine Quelle vom Hause des HERRN heraus gehen, der wird den Strohm Sittim wässern.

<sup>a</sup> Lehr: Das ewige Leben, und die herrliche Freyheit, der Kinder Gottes, wird durchs Vorbild des fruchtbaren schönen Landes Canaan, und durchs Gleichniß des Ueberflusses, Weins, Milch und gesunden Wassers, vorgestellt, v. 18.

19. Aber Egypten soll wüste werden, und Edom ein wüste Einöde, um den Frevel an den Kindern Juda begangen, das sie unschuldig Blut in ihrem Land vergossen haben.

20. Aber Juda soll ewiglich bewohnet werden, und Jerusalems für und für.

21. Und ich will ihr Blut nicht ungerochen lassen. Und der Herr wird wohnen zu Zion.

ENDE des Propheten Joels.

## Der Prophet Amos.

Diß Büchlein kan in drey Theil getheilet werden.

I. Der Eingang und gleichsam die Vorrede, da die Sünde anderer Leute auffer dem Königreich Israel, oder Samaria, erzehlet werden, mit Bedrohung der Straffen, bis auf den 6. Vers des andern Capitels.

II. Folgen die Haupt-Predigten wider das Königreich Israel, darzu Amos sonderlich beruffen war, bis aufs 7. Capitel.

III. Salt in sich unterschiedliche wunderliche Gesichte, sammt der Erklärung, vom 7. Capitel, bis zum Ende.

### Das erste Capitel

<sup>a</sup> Hat zwey Theil. 1. Ist der Titul und Eingang, v. 1. 2. 2. Dräuung wider die Syrer, Philister, Tyrer, Edomiter, Ammoniter und Moabiter, v. 3. 15. 1. 2. 3.

**I**ch ist, das Amos, der unter den Hirten zu Theboa war, gesehen hat über Israel, <sup>a</sup> zur Zeit Usia, des Königs Juda, und Jerobeam, des Sohns Joas, des Königs Israel, zwey Jahr vor dem Erdbeben.

<sup>a</sup> Lehr: Das Gott mit seinem Wort nicht an die Hoheit der Personen gebunden, sondern auch durch geringe Leute seinen Willen zu offenbaren pflege, wie allhie durch den Kuh-Hirten Amos, v. 1.

2. Und sprach: <sup>a</sup> Der HERR wird aus Zion brüllen, und seine Stimme aus Jerusalems hören lassen, das die Auen der Hirten jämmerlich stehen werden, und der Carmel oben verdorren wird.

3. **S**pricht der HERR: Um drey und vier Laster willen Damasci, will ich ihrer nicht schonen: Darum, das sie Silead mit eisenen Zacken gedroschen haben;

4. Sondern ich will ein Feuer schicken in das Haus Hasael, das soll die Balläste Benhadad verzehren.

5. Und ich will die Miegel zu Damasco zerbrechen, und die Einwohner auf dem Feld Aven,

sammt dem, der den Scepter hält, aus dem Lust-Haus ausrotten, das das Volck in Syria soll genirt weggeführt werden, spricht der HERR.

6. So spricht der HERR: Um drey und vier Laster willen Gasa, will ich ihrer nicht schonen: Darum, das sie die Gefangenen weiter gefangen, und ins Land Edom vertrieben haben;

7. Sondern ich will ein Feuer in die Mauern zu Gasa schicken, das soll ihre Balläste verzehren.

8. Und will die Einwohner zu Asdod, sammt dem, der den Scepter hält, aus Ascalon austrotten, und meine Hand wider Akron kehren, das umkommen soll, was von den Philistern noch übrig ist, spricht der HERR HERR.

9. So spricht der Herr: Um drey und vier Laster willen der Stadt Zor, will ich ihrer nicht schonen; darum, das sie die Gefangenen weiter ins Land Edom vertrieben haben, und nicht gedacht an den Bund der Brüder;

10. Sondern ich will ein Feuer in die Mauern zu Zor schicken, das soll ihre Balläste verzehren.

11. So spricht der HERR: Um drey und vier Laster willen Edom, will ich sein nicht schonen:

G g g 3

Darum

II. Apoc. 14. 15.

Aug.

Joel 2. 31.

Amos 4. 2.

III.

Amos 9. 13.

Aug.

1. Amos predigte im Jahr der welt 7145. vor Christi Geburt. Sach. 14. 5. Erdbeben Aug.

Jer. 25. 10. Joel 3. 16.

II. Damasc.

Gasa.

Zor.

Edom.